

1. Rennen

Erster Formel-3-Sieg für Timo Scheider / Heidfeld wieder Startprobleme

Timo Scheider heißt der Mann, der Nick Heidfeld erstmals in der 97er Saison der Deutschen Formel-3-Meisterschaft besiegen konnte. Der 18jährige aus Braubach siegte in seinem erst dritten Formel-3-Rennen auf dem 4,556 Kilometer langen Grand Prix Kurs des Nürburgrings mit einem souveränen Start- und Zielsieg. Aus der dritten Startposition setzte sich Scheider, der im Benetton-RTL-Junior-Team den Dallara 397 Opel mit der Startnummer 1 pilotiert, sofort an die Spitze des 21köpfigen Starterfeldes und baute seinen Vorsprung im 18-Runden-Rennen auf 2,228 Sekunden aus. Zweiter wurde Nick Heidfeld im Dallara 397 Opel aus dem Opel Team BSR. Der 20jährige Mönchengladbacher produzierte einmal mehr einen eher mäßigen Start und konnte seinen zweiten Startplatz nicht so umsetzen: Heidfeld kam aus der ersten Runde des dritten Saisonrennens zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft nur auf Platz drei liegend zurück. Vor ihm lagen die beiden Teamkollegen Timo Scheider und Alexander Müller (Dallara 397 Opel). Nachdem Nick Heidfeld den erst 18jährigen Formel-3-Neuling Müller rundenlang unter Druck gesetzt hatte, unterlief diesem im elften Umlauf ein Fahrfehler, den der amtierende Monaco-Sieger nutzte, um sich an Müller auf Platz zwei vorbeizubremsen. Den dritten Platz auf dem Siegetreppchen konnte Alex Müller jedoch auch gegen den zum Schluß kräftig drückenden Wolf Henzler (Martini MK73 Opel) verteidigen.

Hinter Henzler belegte Sascha Bert (Dallara 397 Opel) den fünften Platz - schon in der ersten Runde hatte Bert zwei Plätze gutmachen können. Anders hingegen die Situation bei Pierre Kaffer: Nach einem Superstart übertrieb es der Formel-3-Neuling im Castrol-S, rauschte nach verpaßtem Bremspunkt durch den Kies und fand sich weit hinten im Feld wieder. Kaffer kam schließlich mit seinem Dallara 396 Opel auf dem achten Platz ins Ziel. Die beiden Belgier Bas Leinders und Tim Verbergt (beide Dallara 397 Opel) erreichten, in einem eher ruhigen Rennen, die Plätze sechs und sieben. Während Norman Simon auch während des Rennens unter einer starken Migräne litt und dennoch vom 15. auf den neunten Platz vorfahren konnte, mußte sein Teamkollege Steffen Widmann den Dallara 397 Opel aus dem GM Jordan F3 Team nach acht Runden mit technischem Defekt an der Box abstellen.

Tomas Enge (Dallara 397 Opel) schaffte als letzter Pilot den Sprung in die Top-Ten. Sein Ausrutscher ins Gras nach der ersten Kurve warf den Tschechen auf den letzten Platz im Feld zurück. Von dort kämpfte er sich trotz starkem Übersteuern nach vorn. Schon in der ersten Runde erwischte es Dominik Schwager (Dallara 397 Opel), als er quer durch das Veedol-Z rutschte, dabei mehrere Pylone mitnahm und mit beschädigtem Unterboden ausfiel. Vom 16. Platz konnte sich Andreas Scheld auf den elften Rang vorkämpfen. Nicht schlecht für einen Formel-3-Neuling, dessen KUG-ELU Team sich ebenfalls noch in der Lernphase befindet. Auf dem 13. Platz wurde Tim Coronel gewertet. Der Niederländer war mit seinem Dallara 397 Opel nicht vom Start weggekommen und mußte anschließend das Feld von hinten aufrollen. Die Formel-3-Challenge gewann der Tscheche Jaroslav Kostelecky (Dallara 396 Opel) vor Michael Stelzig (Dallara 395 Opel) und Michael Becker (Dallara 396 Opel). Stelzig hatte seinen Sieg in dieser internen Wertung nach einem Verschalten in der elften Runde verschenkt.

Aktuelle Fotos unter der Tel.-Nummer 07732/970147 per Modem abrufbar.